



"KLANGPORTRAITS"  
(DIE GEDICHTE)

von

ANDREAS SCHMIDT-HARTMANN



KOMPONIST, DIRIGENT & POET



# 1. ONDES DE LUMIÈRE

POUR EVA & PHILIPP



Wellen wellen sich  
voller Welten voller Licht;  
wellen sich, erhellen sich,  
verstellen sich unendlich,  
unverständlich,

unzertrennlich,  
hypnotisch, chaotisch,  
erotisch, symbolisch -  
symbolisches Licht:  
unbegreifliches Licht.  
Wellen.



Andreas Schmidt-Hartmann



Wellen wie du und ich  
und was sich spiegelt,  
du und ich  
und was sich spiegelt,  
bleibt in unserer Ewigkeit  
steh'n.

Wir geh'n durch die Zeit,  
doch die Zeit geht nicht  
durch uns.

Ewig sind wir - wir sind  
ewig -

Ewig sind wir ewig.  
Ewig? Sind wir ewig?  
Im Geist?



Andreas Schmidt-Hartmann



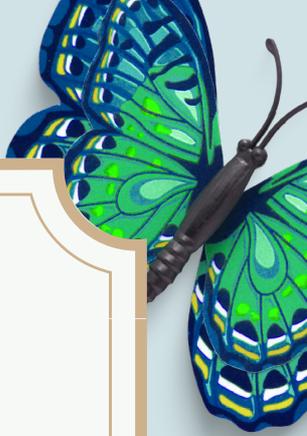
Zeit fließt rückwärts  
in unsre Hand,  
rinnt Schmerz aus ihr  
wie alter Sand.

Wir sind gespannt  
zwischen Tod und Geburt,  
die sich in uns wie  
Wellen ewig spiegeln.

Bergen/ Berlin, 5. August 2020



Andreas Schmidt-Hartmann



## 2. PAPILLON

POUR BEATE



Schmetterling – du zartes,  
du kleines, großes  
Wetterding – du atmest  
das kleine Große  
aus der Ferne hier ganz nah.  
Und was hier flattert,  
schmettert da,  
und was dort wettet,  
flirret klar.

Zerbrechlich wie eine Hauch  
von Glas  
trägt dich der Wind durch  
rauschend` Gras.  
Schmetterling – schmettere  
und sing!  
Schmetterling – alles Wetter  
schwingt in dir.



Andreas Schmidt-Hartmann





Einst war die Welt ein Kokon,  
gesponnen aus Duft  
von altem Flacon,  
der den Schock weiter trug  
unterm Rock sich verbarg!

Würde und Mut!  
Wird alles gut?  
Wird Wut zu Mut, sich zu  
zumuten?  
Und sehen einander  
die Bösen und Guten?

Schmetterling – du zartes,  
du kleines, großes  
Wetterding – du atmest  
das kleine Große  
aus der Ferne hier ganz nah  
und was hier flattert,  
schmettert da,  
und was dort wettet, flirret  
klar  
wie Wind, der singt:

Berlin, 12. Juli 2020  
Schmetterling.



Andreas Schmidt-Hartmann



### 3. PHÉNIX

DANS MON LIVRE



---

Und aus der Asche Ignoranz  
hebt sich ein Phönix  
in die Trance,  
sie hebt ihn fort von Angst  
und Tod,  
die Nacht verbrennt  
im Morgenrot.

Es gab kein Morgen  
für ihn mehr,  
er setzte sich nicht mal  
zur Wehr,  
das Feuer hatte ihn erkannt,  
er gab sich hin,  
ist still verbrannt.



---

Andreas Schmidt-Hartmann



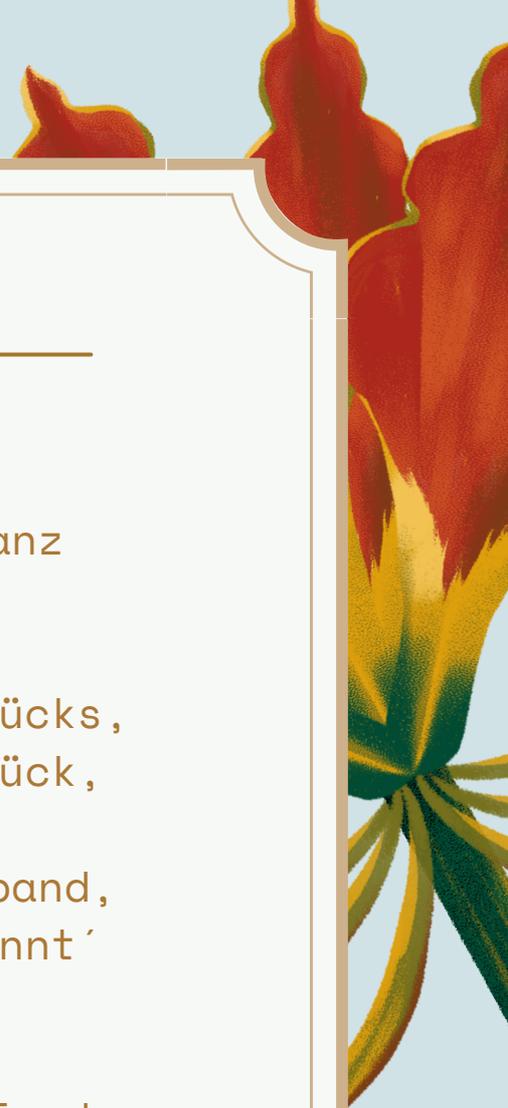
Der Menschen kalte Ignoranz  
erlosch das Wünschen  
voll und ganz.  
Ein warmes Wasser tiefen Glücks,  
brachte ihm alle Kraft zurück,  
die ihn an falsches Leben band,  
in dem er als Komet verbrannt'  
und dessen Schweif  
wurde zum Band,  
durch das ihn die Ekstase fand.

Nun öffnet er mit neuer Kraft  
die Flügel weit  
zur Meisterschaft,  
hebt sich hinfort in neue Sphär'n,  
die alles Leben tief verehr'n;  
beide gebär'n  
den neuen Stern!

Wien, 21. Juli 2020



Andreas Schmidt-Hartmann





## 4. FLACON DE NEIGE

POUR FRANZI & RICHARD



Es fällt der Schnee  
auf ihre Haut  
und als sie schaut,  
ist er schon weggetaut.  
Sie schaut zu ihm,  
hält ihm die Hände hin –  
er fühlt den Sinn  
und küsst ihr zartes Weh.

Es fällt der Schnee,  
sie drückt sich an sein Herz  
und hört den gleichen Schmerz  
in ihm,  
da schaut er himmelwärts,  
denkt an den Ort,  
von dem die Flocken kommen;  
sein Blick verschwommen,  
dann benommen  
vom vielen, vielen Schnee.



Andreas Schmidt-Hartmann





— — ★ — —

Es fällt der Schnee  
auf sein Gesicht  
wie ein Moment:  
Er ist zu End',  
noch ehe er ihn kennt -  
das tut ihm weh.

Es fällt der Schnee  
und mit ihm fällt  
sein Blick zu ihr zurück -  
da schmilzt der Augenblick,  
es schmilzt die ganze Welt  
und mit ihr auch sein Weh.

Es fällt der Schnee  
noch immer, immer neu,  
es seh'n sich Augen treu  
- ohne Scheu -  
fällt alle Scham,  
fällt aller Gram  
und alle falschen Namen  
in einen tiefen See.

— — ★ — —

Andreas Schmidt-Hartmann



Es fällt der Schnee,  
er drückt sie an sein Herz,  
und kopflos fällt's abwärts;  
er reicht ihr seine Hände,  
da bringt sie ihn zu Ende  
und küsst ihn ohne Weh.

Es küsst der Schnee,  
nun beider Haut;  
ganz ineinander, ganz vertraut  
küssen sie sich dort am See.

Es küsst der Schnee  
die Menschen gern  
und stirbt an ihrem Weh.

Es küsst der Schnee  
die Menschen gern.

Es küsst der Schnee.

Berlin, 25. Juli 2020



Andreas Schmidt-Hartmann



# 5. JEU DE PERLES

POUR FRIEDA & JULIA



Die Worte sind wie Perlen rund  
und eines stößt das andre an,  
an jedem Wort ist Wahrheit dran  
ganz kunterbunt wie Kindermund,

aus dem die bunten Bonbons lachen.  
So starren wachend alle Kinder  
auf Kinderbilder von der Welt  
und rund und  
rund und runder schmeckt der Sinn,  
den sie sich machen:

Nebel mit Sinn ist im Leben!  
Nebel mit Sinn ist im Leben!

Berlin, 06. August 2020



Andreas Schmidt-Hartmann



## 6. SMOOTH GROOVE

POUR MAIKA



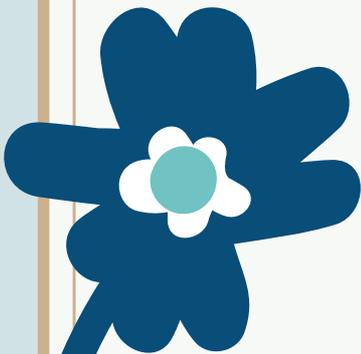
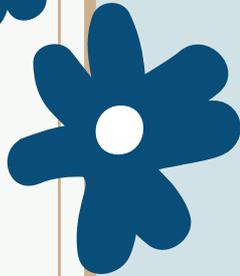
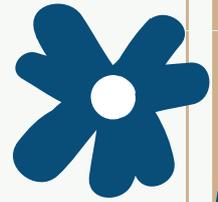
Who knew the voodoo  
that you do so well.  
So I am under your spell - every  
cell!

I found my lifetime,  
my lifeline in you.  
Time after time  
side by side  
I feel new:

New power inside me,  
power and beside the love,  
and the love grows,  
and the love goes  
a new way  
day by day!



Andreas Schmidt-Hartmann





And the love grows,  
and the love goes  
a new way  
through voodoo,  
wonder you do!

Who knew the voodoo  
that you do so well.  
So I am under your spell – every  
cell!

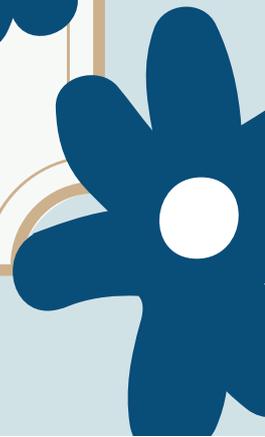
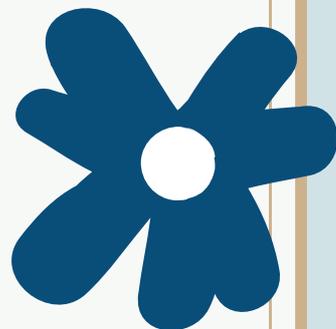
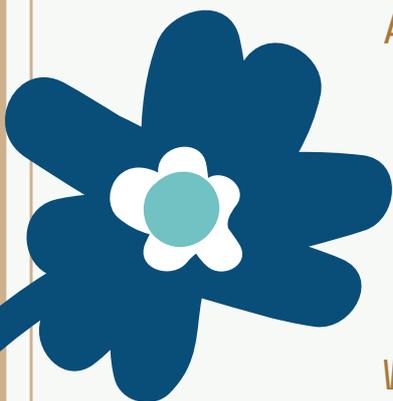
All the voodoo you doo,  
all the wonder I see,  
all the power that grew  
is just music for me!

All the voodoo you doo,  
all the wonder I see,  
all the power that grew  
is just music for me!

Berlin, 11. November 2007



Andreas Schmidt-Hartmann

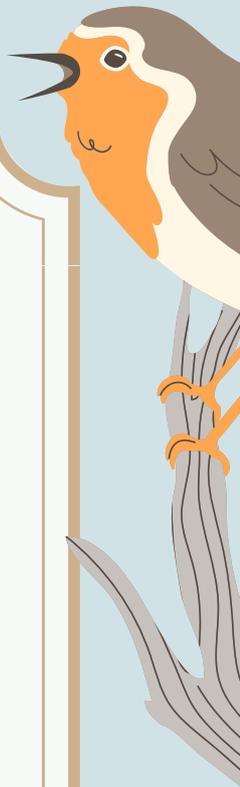
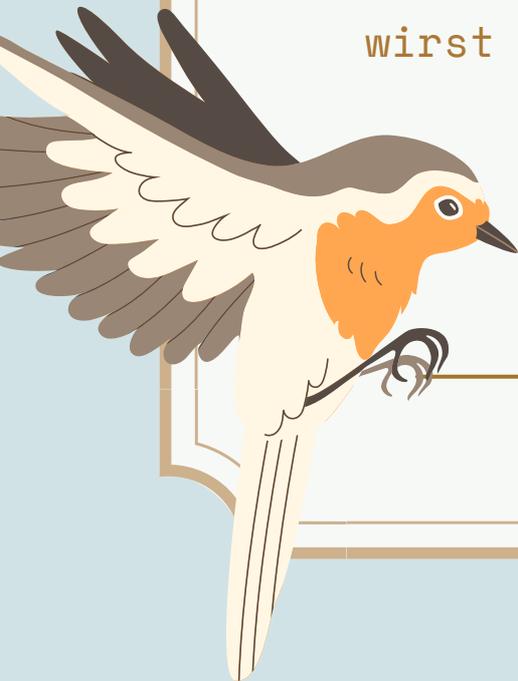


## 7. VERZAGE NICHT! DER VERSCHOLLENE JOSEPH (HAFIS)

Der verschollene Joseph wird  
endlich nach Kanaan wiederkehren,  
verzage nicht!  
Die Trauerhütte wird sich endlich  
In einen Garten wandeln,  
verzage nicht!  
Dieses leidgeprüfte Herz wird  
überstehen,  
gib die Hoffnung nicht verloren!  
Und dies schwere Haupt wird Ruhe  
finden,  
verzage nicht!

O süßkehliger Vogel, wenn der  
Frühling einzieht  
Und sich auf dem Thron der Wiese  
niederlässt,  
wirst du eine Blumenkrone breiten  
über dich,  
verzage nicht!

Hafis





Wenn das Weltrad sich zwei Tage  
nicht  
nach unserem Wunsche dreht:  
Darum bleibt das Schicksal sich  
nicht gleich,  
verzage nicht!

Verzweifle nicht, Geheimnis,  
unerkenubar,  
wird dir nicht kund:  
Verborgene Spiele deckt der  
Vorhang,  
verzage nicht!  
Pilger, freudig auf der  
Wanderschaft  
Nach dem Stein der Kaaba:  
Wenn der Wüste Dornen in der  
Wildnis  
Deine FüÙe schelten,  
verzage nicht!



Hafis





Trennung von der Liebsten  
Und der Gegner Ungunst:  
Alles weiß der Gott,  
der diese Wechselfälle schuf,  
verzage nicht!

Wenn die Flut des Nichts, o Herz,  
deines Lebens Grundstein mit sich  
riss:

Da dein Bootsmann Noa heißt,  
bange nicht vor dem Sturm,  
verzage nicht!

Wenn die Herberge auch umstellt  
ist  
von Gefahren und kein Blick das  
Ziel erkennt:  
Kein Weg wäre da, der nicht sein  
Ende fände,  
verzage nicht!

Hafis, in der Nische der  
Genügsamkeit  
Und in dunklen Nächten:  
Solange du den Koran liest und  
betest,  
verzage nicht!



Hafis

## 8. LIBERA ME – RETTE MICH



Libera me,  
Domine, de  
morte aeterna,  
in die illa  
tremenda,  
quando coeli  
movendi sunt et  
terra,  
dum veneris  
judicare  
saeculum per  
ignem.

Tremens factus  
sum ego, et  
timeo,  
dum discussio  
venerit, atque  
ventura ira.

Rette mich,  
Herr, vor dem  
ewigen Tod  
an jenem Tage  
des Schreckens,  
wo Himmel und  
Erde wanken,  
da Du kommst,  
die Welt durch  
Feuer zu  
richten.

Zittern befällt  
mich und Angst,  
denn die  
Rechenschaft  
naht und der  
drohende Zorn.



Aus dem Requiem der katholischen Liturgie



---

Dies illa,  
dies irae,  
calamitatis et  
miseriae,  
dies magna et  
amara valde.  
Dum veneris  
judicare  
saeculum per  
ignem.

O jener Tag,  
Tag des Zorns,  
des Unheils,  
des Elends,  
o Tag, so groß  
und so bitter,  
da Du kommst,  
die Welt durch  
Feuer zu  
richten.

Requiem  
aeternam dona  
eis, Domine,  
et lux  
perpetua  
luceat eis.

Herr, gib  
ihnen die  
ewige Ruhe,  
und das ewige  
Licht leuchte  
ihnen.

---

Aus dem Requiem der katholischen Liturgie

## 9. LIGNES DE VIE

POUR CAROLINE



Einsam allein ohne Schrein  
ging ich meine Straße heim,  
niemals kam ich an, niemals,  
niemand nahm sich meiner an.

Mein Gefühl im Aug' der  
Andern,  
wie Regen, der am Fenster  
wandert,  
blieb im Kalten, kam nie an,  
niemand ließ ich an mich ran.

Einsam, allein wandelte ich  
durch das NebellinienLeben.  
Mein Sam' allein verwandelt  
nicht  
allen Nebel dieses Lebens.



Andreas Schmidt-Hartmann



— — ★ — —

Wo und wann ich nicht kann,  
starrte Ignoranz mich an,  
Masken viel, Maskenspiel,  
Maskentanz, wo man sich als  
Mensch

Sich als Freund nicht mehr  
erkennen kann:  
Sich nicht zeigt, sich  
verschweigt,  
sich versteigt in sich selbst.

Wo geh´n meine Freunde?  
Wohin ging die Freude?  
Wo lebt die Verbundenheit?

Aus verbrannter Erde steig  
ich dem Leben zugeneigt,  
fühle mich wie neu geboren:

Schau auf alle Lebenslinien,  
die lebendig sich verbinden,  
schau die lichten Linien an,  
wo wir zueinander finden:

— — ★ — —

Andreas Schmidt-Hartmann





Ja, ich bin, was Leben will,  
mitten drin, ganz voll, ganz  
still,  
inmitten von Leben,  
das das ganze Leben will!

Meine Hände atmen Luft,  
Luft von lichten Sphären,  
deren Duft Gesichtern gleicht,

wo ohne Ende, ohne Anfang,  
A und O Balance erreicht,  
ihr weicht die Trance öder  
Ignoranz.

Einsam wandeln alle Samen  
durch des NebelLebens Schein.  
Ein Same sammelt alles ein,  
das All sammelt die Samen ein.

Berlin, 22. August 2020



Andreas Schmidt-Hartmann

# 10. VOYAGE

POUR INGA



Wenn du nun gehst, wenn ich  
hier steh,  
reist du so weit, dass Zeit  
zerreißt.

Auch wenn wir einander  
wohl nie wieder sehen,  
bin ich, wo du bist,  
und du bist, wo ich bin.

Zwar können wir zwei  
einander nicht sehen,  
nur fühlen, nur spüren,  
nur ahnen und achten.

Wo bist du? Wo bist du?



Andreas Schmidt-Hartmann





Da du so plötzlich ins  
Jenseits verreist bist,  
und ich noch hier steh  
und plötzlich verwaist bin,  
bleibe ich stehen ohne zu wanken  
und rufe dir zu in meinen  
Gedanken:

Als mein Haus zu war, gabst du  
mir ein Zuhause,  
Du gabst mir Heimat, als ich  
heimatlos war,  
hast mich gehalten, war ich  
haltlos und klein,  
andere wollten mich anders, bei  
dir konnt' ich SEIN!

Dank dir für's DaSEIN,  
für Lachen und Weinen!  
Du bist, wo ich bin  
unfassbar nah, unsichtbar hier,  
unhörbar dort  
zur Anders-Zeit am Anders-Ort.

Berlin, 24.Juli 2020



Andreas Schmidt-Hartmann

# DER KÜNSTLER



ANDREAS SCHMIDT-HARTMANN

Andreas Schmidt-Hartmann arbeitet in Berlin als Komponist, Musikdozent, Lehrer und Chorleiter. An der Universität Potsdam unterrichtet er Tonsatz und Schulpraktisches Spiel mit dem Schwerpunkt auf Beethovens Spätwerk.

Nach dem Kompositionsstudium an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin leitete er verschiedene Chöre. Veröffentlicht wurden 4 Klavier-Alben, 4 Alben für Kinder- & Jugendchor, ein Pop-Album, Noten und diverse Orchesterwerke.

2016-2018 komponierte er die **SINN-Phonie der Menschenrechte**, die in Berlin und Leipzig mehrfach aufgeführt wurde. Die Uraufführung der Fassung für Großes Orchester & Chor steht im September 2024 an.





Seit 2020 komponiert er individuelle **KlangPortraits**, die bestimmten Menschen gewidmet sind.

Jeder Mensch möchte sich gesehen und gehört fühlen. Dies vermögen die KlangPortraits. Sie fangen den Klang der Persönlichkeit ein und das, was darüber hinausgeht. Die Werke entstehen aus einem Zustand tiefer Inspiration.

Die **Préludes for Friends** sind reine Klavierstücke. Die KlangPortraits sind Parallelstücke zu diesen, in denen zum Klavierpart ein Gedicht geschrieben wurde, das durch eine Gesangstimme interpretiert wird.

Individuelle KlangPortraits oder Préludes können bei Andreas Schmidt-Hartmann in Auftrag gegeben werden.



## WEBSITE

---



## BANDCAMP

---



## YOUTUBE

---



## INSTAGRAM

---



## FACEBOOK

---



## WHATSAPP

---



## SPOTIFY CHOR

---



## SPOTIFY KLAVIER

---



## TELEGRAM

---





# Kontakt

[www.schmidt-hartmann.de](http://www.schmidt-hartmann.de)

mail: [info@schmidt-hartmann.de](mailto:info@schmidt-hartmann.de)

tel.: 0049 1573 966 47 81



Gestaltung & Grafik (Canva): Beate Freimuth